



MITTEILUNGSVORLAGE

Fachamt/Verursacher

Datum

Drucksachen-Nr.: - AZ:

Tiefbauamt	02.11.2022	0598/22 - I/209 -
------------	------------	-------------------

Beratungsfolge:

Gremium	Sitzungsdatum	Top	Abst. Ergebnis
Magistrat	05.12.2022		
Umwelt-, Verkehrs- und Energieausschuss			
Bauausschuss			
Stadtverordnetenversammlung			

Betreff:

**Barrierefreier Umbau von vier Bushaltestellen mit fünf Haltepunkten
8. Bauabschnitt - Umsetzung 2024**

Anlage/n:

Kurzbeschreibung und Pläne der einzelnen Haltestellen

Inhalt der Mitteilung:

Der barrierefreie Umbau von vier Bushaltestellen mit fünf Haltepunkten im Stadtgebiet in Verbindung mit einem Förderantrag wird zur Kenntnis genommen.

Wetzlar, den 02.11.2022

gez. Dr. Viertelhausen

Begründung:

Die Stadt Wetzlar beabsichtigt, langfristig alle Bushaltestellen – sofern es das Umfeld zulässt – in der Kernstadt und in den Stadtteilen barrierefrei auszubauen, um somit den Belangen von Menschen mit Mobilitätseinschränkungen Rechnung zu tragen. Die Auswahl der umzubauenden Haltestellen orientiert sich an dem Bestreben der Stadt Wetzlar, vorerst mindestens eine barrierefreie Bushaltestelle in jedem Stadtteil/Stadtbezirk anbieten zu können sowie an der abgestimmten Prioritätenliste aus 2014 (aktualisiert 2018).

Gleichzeitig werden in diesem Zusammenhang die fußläufigen Verbindungen zu den Haltestellen durch behindertengerechte Querungsstellen gemäß der DIN 32984 ergänzt.

Insgesamt sollen in 2024 weitere vier Bushaltestellen mit fünf Haltepunkten umgebaut werden. Diese sind:

- in Wetzlar-Hermannstein, beide Haltestellen „Blasbacher Straße“
- in Wetzlar-Kernstadt, eine Haltestelle „Moritz-Budge-Straße“
- in Wetzlar-Nauborn, eine Haltestelle „Nonnenmühle“
- in Wetzlar-Steindorf, eine Haltestelle „Schulstraße“

Diese Haltestellen wurden im März 2022 bei Hessen Mobil, Straßen- und Verkehrsmanagement, in Kassel angemeldet. Der Förderantrag wurde im Mai 2022 eingereicht.

Die Gesamtkosten für den barrierefreien Umbau dieser Haltestellen belaufen sich auf ca. 580.000,00 €

Die Planungen wurden im Vorfeld mit dem Behindertenbeauftragten und dem Behindertenbeirat der Stadt Wetzlar, mit der lokalen Nahverkehrsorganisation, den Wetzlarer Verkehrsbetrieben, der Polizei und der Straßenverkehrsbehörde abgestimmt.

Im Folgenden werden die einzelnen Haltestellen näher erläutert.

Hermannstein, „Blasbacher Straße“, beide Richtungen

Zwei Haltepunkte: „Blasbacher Straße“ entlang der Blasbacher Straße (L 3053)

Die Haltestelle in Richtung „ZOB“ ist als Busbucht ausgebaut und mit einer Wartehalle ausgestattet. Die Haltestelle in Richtung „Blasbach“ ist als Haltestelle am Fahrbahnrand ausgebaut und mit zwei Wartehallen ausgestattet. Ein barrierefreier Ausbau ist bei beiden Haltepunkten nicht gegeben, da der Gehweg hier nur mit Rundbordsteinen von der Fahrbahn abgegrenzt ist. Blindenleitsysteme sind ebenfalls nicht vorhanden.

Es ist geplant die Busbucht in Richtung „ZOB“ zurückzubauen und die Haltestelle an den Fahrbahnrand zu verlegen. Die vorhandenen Befestigungen der Busbucht und die Bordanlagen müssen komplett aufgenommen und zurückgebaut werden.

Für die barrierefreie Umgestaltung werden die vorhandenen Rundbordsteine im Haltestellenbereich durch Bordsteine „Kasseler Sonderbord Plus“ ausgetauscht und taktile Leiteinrichtungen gemäß der DIN 32984 eingebaut.

Die gepflasterten Gehwege werden im Planungsbereich aufgenommen und höhenteknisch an die Neuplanung angepasst.

Die existierenden Wartehallen werden im Zuge des Umbaus lage- und höhenteknisch an die Neuplanung angepasst.

Im Zuge der Maßnahme sollen zudem die vorhandenen Überquerungsstellen und Mittelinseln zu getrennten behindertengerechten Überquerungsstellen mit Bodenindikatoren und differenzierten Bordhöhen ausgebaut werden.

Zur Vervollständigung der Wegeketten sollen an den Knotenpunkten Blasbacher Straße/Otto-Wels-Straße, Blasbacher Straße/Wirtschaftsweg und Blasbacher Straße/Schulstraße ebenfalls getrennte behindertengerechte Überquerungsstellen mit Bodenindikatoren und differenzierter Bordhöhe errichtet werden.

Die bereits mit taktilen Elementen ausgestattete gesicherte Überquerungsstelle in Höhe der Sporthalle soll gemäß der DIN 32984 angepasst werden.

Der vorhandene Asphaltbelag der Fahrbahn wird lediglich im Arbeitsraumbereich der Maßnahme erneuert.

Angenommene Belastungsklasse: Bk 1,8

Die Haltestelle wird von folgenden Buslinien angedient: 12, 13 und 415.

Die Fahrgastzahl beträgt für die Haltestellen (beide Richtungen) ca. 190 Ein-/Aussteiger pro Tag.

Die Kosten für die Maßnahme belaufen sich auf ca. 210.000,00 €.



Abbildung 1: Haltestelle „Blasbacher Straße“ (Richtung Blasbach)



Abbildung 2: Haltestelle „Blasbacher Straße“ (Richtung ZOB)

Kernstadt, „Moritz-Budge-Straße“, Richtung Neustädter Platz/ZOB
Ein Haltepunkt: „Moritz-Budge-Straße“ entlang der Moritz-Budge-Straße

Die Haltestelle ist im Bestand als einseitige Haltestelle ohne Gegenhaltestelle am Fahrbahnrand ausgebaut und mit einer Wartehalle ausgestattet. Ein barrierefreier Ausbau ist nicht gegeben, da der Gehweg hier nur mit Rundbordsteinen von der Fahrbahn abgegrenzt ist. Blindenleitsysteme sind ebenfalls nicht vorhanden.

Für die barrierefreie Umgestaltung wird der Standort der Haltestelle verlegt. Es ist geplant die Haltestelle als Bushaltestellenkap auszubilden. Die vorhandenen Rundbordsteine werden im Haltestellenbereich durch Bordsteine „Kasseler Sonderbord Plus“ ausgetauscht und taktile Leiteinrichtungen gemäß der DIN 32984 eingebaut.

Der asphaltierte und gepflasterte Gehweg im Bereich des neuen Standortes wird im Planungsbereich durch Pflaster ersetzt.

Die existierende Wartehalle wird im Zuge des Umbaus lage- und höhentechisch an die Neuplanung angepasst.

Im Zuge der Maßnahme sollen zudem östlich und westlich der Bushaltestelle zwei getrennte behindertengerechte Überquerungsstellen mit Bodenindikatoren und differenzierten Bordhöhen errichtet werden.

Der vorhandene Asphaltbelag der Fahrbahn wird lediglich im Arbeitsraumbereich der Maßnahme erneuert.

Angenommene Belastungsklasse: Bk 1,8

Die Haltestelle wird von folgender Buslinie angedient: 16.

Die Fahrgastzahl beträgt für die Haltestelle ca. 10 Ein-/Aussteiger pro Tag.

Die Kosten für die Maßnahme belaufen sich auf ca. 110.000,00 €.

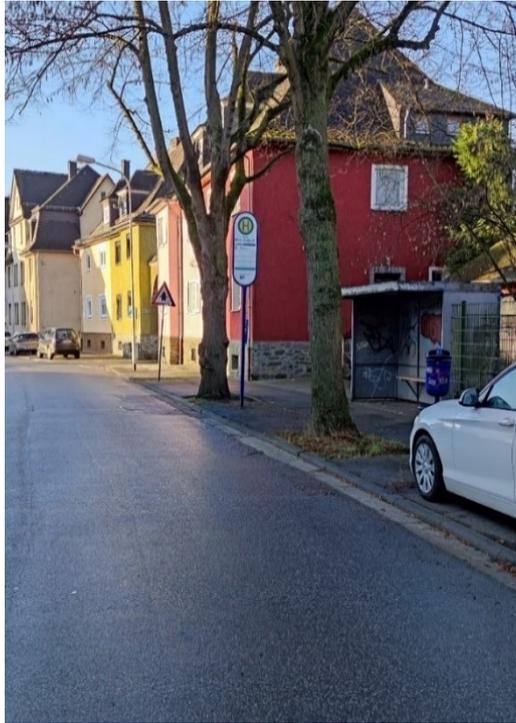


Abbildung 1: Haltestelle „Moritz-Budge-Straße“ (Richtung Neustädter Platz/ZOB) entfällt



Abbildung 2: Haltestelle „Moritz-Budge-Straße“ (Richtung Neustädter Platz/ZOB) künftiger Standort

Nauborn, „Nonnenmühle“, Richtung ZOB

Ein Haltepunkt: „Nonnenmühle“ entlang der Wetzlarer Straße

Die Haltestelle ist im Bestand als einseitige Busbucht ohne Gegenhaltestelle ausgebaut und mit einer Wartehalle ausgestattet. Ein barrierefreier Ausbau ist nicht gegeben, da die Gehwege hier nur mit Rundbordsteinen von der Fahrbahn abgegrenzt sind. Blindenleitsysteme sind ebenfalls nicht vorhanden.

Es ist geplant die Busbucht zurückzubauen und die Haltestelle an den Fahrbahnrand zu verlegen. Die vorhandenen Befestigungen der Busbucht und die Bordanlagen müssen komplett aufgenommen und zurückgebaut werden.

Für die barrierefreie Umgestaltung werden die vorhandenen Rundbordsteine im Haltestellenbereich durch Bordsteine „Kasseler Sonderbord Plus“ ausgetauscht und taktile Leiteinrichtungen gemäß DIN 32984 eingebaut.

Der gepflasterte Gehweg wird im Planungsbereich durch ein neues Pflaster ersetzt.

Die existierende Wartehalle an der Haltestelle wird im Zuge des Umbaus durch eine neue Wartehalle ersetzt.

Im Zuge der Maßnahme soll zudem südlich der Bushaltestelle die vorhandene Überquerungsstelle (gesichert) zur einer getrennten behindertengerechten Überquerungsstelle mit Bodenindikatoren und differenzierten Bordhöhen ausgebaut werden.

Zur Vervollständigung der Wegeketten wird an dem Knotenpunkt Wetzlarer Straße/ Industriestraße eine getrennte behindertengerechte Überquerungsstelle mit Bodenindikatoren und differenzierter Bordhöhe errichtet werden.

Der vorhandene Asphaltbelag der Fahrbahn wird lediglich im Arbeitsraumbereich der Maßnahme erneuert.

Angenommene Belastungsklasse: Bk 3,2

Die Haltestelle wird von folgender Buslinie angedient: 14.

Die Fahrgastzahl beträgt für die Haltestelle ca. 25 Ein-/Aussteiger pro Tag.

Die Kosten für die Maßnahme belaufen sich auf ca. 140.000,00 €.



Abbildung 1: Haltestelle „Nonnenmühle“ (Richtung Friedhof/ZOB)

Steindorf, „Schulstraße“, Richtung Friedhof/ZOB
Ein Haltepunkt: „Schulstraße“ entlang der Schulstraße

Die Haltestelle ist im Bestand als einseitige Haltestelle ohne Gegenhaltestelle am Fahrbahnrand ausgebaut und verfügt über keine Wartehalle. Ein barrierefreier Ausbau ist nicht gegeben, da der Gehweg hier nur mit Rundborsteinen von der Fahrbahn abgegrenzt ist. Blindenleitsysteme sind ebenfalls nicht vorhanden.

Für die barrierefreie Umgestaltung wird der Standort der Haltestelle verlegt. Es ist geplant die Haltestelle wie im Bestand als Haltestelle am Fahrbahnrand auszubilden. Die vorhandenen Hochbordsteine werden im Haltestellenbereich durch Bordsteine „Kasseler Sonderbord Plus“ ausgetauscht und taktile Leiteinrichtungen gemäß der DIN 32984 eingebaut.

Der asphaltierte Gehweg im Bereich des neuen Standortes wird im Planungsbereich durch Pflaster ersetzt.

An der Haltestelle existiert im Bestand keine Wartehalle. Hier wird im Zuge des Umbaus eine neue Wartehalle aufgestellt. Die Wartehalle soll im Bereich einer bestehenden Böschung errichtet werden. Aus diesem Grund ist eine Winkelstützmauer zur Absicherung der Böschung vorgesehen.

Im Zuge der Maßnahme sollen zudem nördlich und südlich der Bushaltestellen insgesamt zwei getrennte behindertengerechte Überquerungsstelle mit Bodenindikatoren und differenzierten Bordhöhen ausgebaut werden.

Zur Vervollständigung der Wegeketten sollen an den Knotenpunkten Schulstraße/ Hainbuchenweg und Schulstraße/ Hüttenwingert ebenfalls getrennte behindertengerechte Überquerungsstellen mit Bodenindikatoren und differenzierter Bordhöhe errichtet werden.

Der vorhandene Asphaltbelag der Fahrbahn wird lediglich im Arbeitsraumbereich der Maßnahme erneuert.

Angenommene Belastungsklasse: Bk 0,3

Die Haltestelle wird von folgender Buslinie angedient: 10.

Die Fahrgastzahl beträgt für die Haltestelle ca. 110 Ein-/Aussteiger pro Tag.

Die Kosten für die Maßnahme belaufen sich auf ca. 70.000,00 €.



Abbildung 1: Haltestelle „Schulstraße“ (Richtung Friedhof/ZOB) entfällt



Abbildung 2: Haltestelle „Schulstraße“ (Richtung Friedhof/ZOB) künftiger Standort